

II-3537 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1762 U

1985 -11- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Stummvoll, Dr. Marga Hubinek
und Kollegen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend fehlende Entscheidungen im Gesundheitsbereich.

Im Bereich des Gesundheitswesens sind wesentliche Entscheidungen noch immer ausständig. Dies betrifft nicht nur die Frage eines leistungsorientierten Finanzierungssystems der Spitäler, das bis 1987 erarbeitet sein muß, die Frage der regionalen medizinischen Versorgung sowie offene Fragen im Zusammenhang mit dem Neubau des AKH, sondern auch Fragen der Neuordnung und Organisation des gesamtösterreichischen Gesundheitswesens.

In diesem Zusammenhang hat der Vizebürgermeister der Stadt Wien Hans Mayr vor kurzem ein Buch mit dem Titel "Patient Krankenhaus" veröffentlicht, das sich vor allem mit Vorschlägen zur Krankenanstaltenfinanzierung beschäftigt, aber auch wesentliche Strukturveränderungen beinhaltet. Darüberhinaus sind beim neuen AKH in der nächsten Zeit wichtige Entscheidungen über die Betriebsführung und Strukturreform der medizinischen Fakultäten notwendig, die von entscheidender Bedeutung für die zukünftigen Betriebskosten des neuen AKH und damit auch für die gesamtösterreichische Spitalsfinanzierung sind.

Angesichts der großen Bedeutung, die die Fragen einer leistungsorientierten Spitalsfinanzierung und damit im Zusammenhang der enorme Finanzbedarf des neuen AKH und die Neuordnung des Spitalswesens für ein gesamtösterreichisches und integriertes Gesundheitswesen haben, ist es dringend notwendig, die österreichische Bevölkerung über den Stand der diesbezüglichen Vorarbeiten des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz zu informieren.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz nachstehende

A n f r a g e

- 1) Welche Vorarbeiten haben Sie bisher zur umfassenden Regelung der Spitalsfinanzierung in Richtung eines leistungsgerechten Finanzierungssystems geleistet?
- 2) Wie ist Ihre Haltung zu den Vorschlägen von Wiener Vizebürgermeister Hans Mayr betreffend Kostenmodelle für das Wiener Spitalswesen?
- 3) Welche Vorschläge haben Sie zur effizienteren und wirtschaftlicheren Führung der österreichischen Spitäler?
- 4) Warum haben Sie diese Vorschläge bisher nicht durchgesetzt?
- 5) Was haben Sie bisher getan, um die medizinische Versorgung in Österreich zu einem integrierten System auszubauen?
- 6) Wie haben Sie dafür vorgesorgt, daß aufgrund des zu erwartenden enormen laufenden Finanzbedarfes des AKH die Gesundheitsversorgung in den übrigen Bundesländern bzw. in den übrigen Krankenanstalten der Stadt Wien nicht beeinträchtigt wird?
- 7) Welche Vorschläge haben Sie zur Einsparung der künftigen Betriebskosten des neuen AKH?

- 3 -

- 8) Wann wird die wichtige Frage der endgültigen Betriebsführungsgesellschaft für das neue AKH gelöst sein und halten Sie eine vorläufige Betriebsführung durch die VAMED bis zum Abschluß der Übersiedlungsphase als die beste Lösung?
- 9) Welche Folgen und Konsequenzen hat die Strukturreform der medizinischen Fakultät (Abschaffung der Doppelkliniken) im Hinblick auf den derzeitigen Stand der Planung und des Baues des neuen AKH (Raumkonzept, Haustechnik, Betriebsorganisation etc.) sowie auf den zukünftigen Weiterbau und den Betrieb des neuen AKH?
- 10) Haben Sie sich bei Ihrem Ministerkollegen Dallinger dafür eingesetzt, daß die in einem integrierten System der Gesundheitserziehung so wichtige Hauskrankenpflege als Pflichtleistung der Krankenversicherung anerkannt wird?